



Josef H. Reichholf
Stadtnatur

Eine neue Heimat für Tiere und Pflanzen

192 Seiten, Hardcover,
ISBN 978-3-98726-035-3,
24,00 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

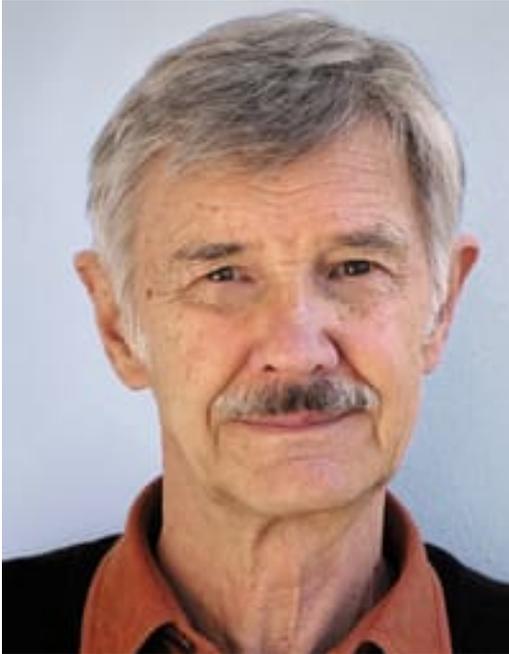
Mehr als nur Beton und Asphalt – unsere Städte als wichtiger Lebensraum für die Artenvielfalt

»Land« gleich blühende Landschaften und Artenvielfalt, »Stadt« gleich Beton und Ödnis? Eine Vorstellung, die so nicht mehr gilt, wenn es nach Josef H. Reichholf geht. Der bekannte Ökologe und Bestseller-Autor unternimmt im letzten Teil seiner Natur-Trilogie, »Stadtnatur«, einen Streifzug durch die vielfältigen Ökosysteme des urbanen Raums. Indem er von Wildschweinen in Berliner Parks und der Vogelwelt in München erzählt, räumt er mit gängigen Mythen auf und zeigt, wie bunt und vielfältig die Natur in unseren Städten ist.

Füchse im Englischen Garten in München, Wildschweine im Berliner Villenviertel, Waschbären auf Kasseler Dachböden – die Meldungen über ungewöhnliche Gäste in den Städten häufen sich. Erwartet man diese Tiere eigentlich im ländlichen Raum, so sind sie inzwischen häufig – wenn nicht sogar häufiger – in unseren Städten anzutreffen. Denn in den Metropolen finden Tiere und Pflanzen die Nischen, die sie für ihr (Über)Leben brauchen; hier sind sie weniger Gefahren ausgesetzt als auf dem Land, wo größere Tiere bejagt und Lebensräume durch eine industriell betriebene Land- und Forstwirtschaft vernichtet werden.

In seinem neuen Buch »Stadtnatur. Eine neue Heimat für Tiere und Pflanzen« (ET 11.07.2023) begegnet Josef H. Reichholf falschen Vorstellungen gewohnt provokant. Dabei wirft er die Frage auf, was »Natur« eigentlich ausmacht, plädiert gegen eine pauschale Verteufelung fremder Arten und opponiert vehement gegen die Nachverdichtung unserer Städte: »Es wäre fatal, wenn wir städtische Brachflächen überbauen würden, denn gerade hier entstehen oft besonders artenreiche, mitunter seltene Tier- und Pflanzengemeinschaften.« Auf der anderen Seite müsse der Verlust monotoner und überdüngter Ackerflächen nicht betrauert werden, wenn dafür klug geplante, gartenstadtähnliche Wohnsiedlungen entstehen.

Ein Streitbares Buch, das beweist, dass ein friedliches Miteinander von Mensch und Natur funktionieren kann – unsere Städte zeigen eindrücklich, wie das geht.



© Miki Sakamoto-Reichholf

Josef H. Reichholf

Josef H. Reichholf ist einem breiten Publikum als Autor zahlreicher Sachbücher bekannt, darunter mehrerer Bestseller. Bis 2010 war er an der Zoologischen Staatssammlung München aktiv und lehrte als Professor für Ökologie und Naturschutz an der Technischen Universität München. 2009 gehörte Reichholf zu den 40 prominentesten Naturwissenschaftlern Deutschlands (Cicero-Ranking); ferner ist er Träger des Grüter-Preises für Wissenschaftsvermittlung und wurde mit dem Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa ausgezeichnet.

Pressestimmen

»Eine absolute Empfehlung in diesen Krisenzeiten!«

Mark Jungbluth, Alliteratus

»In Zeiten des Artenschwunds und der Verstädterung leistet das Buch einen wichtigen und in Teilen sicher kontroversen Beitrag.«

Christina Mikalo, Spektrum der Wissenschaft

»Mit seinem Buch "Stadtnatur" gelingt es Josef H. Reichholf, eine beeindruckende Verbindung zwischen urbaner Zivilisation und Natur aufzuzeigen.«

Michaela Hinterkörner, pro zukunft